

werden nun bis Ende des Jahres die noch fehlenden Sachkommentare zu den derzeitigen 1072 Regesten ergänzt sowie die notwendigen Korrekturgänge von Herrn Könighaus vorgenommen, so dass der Teilband zu Gregor VII. (1073–1085) zur Begutachtung und zur Vorabpublikation ins Netz gestellt werden kann.

16. Digitalisierung

Im vergangenen Berichtsjahr konnte insbesondere die Zahl der online zugänglichen Regesten erheblich erhöht werden. So konnten einerseits die hierfür vornehmlich von Herrn Czerner bearbeiteten 235 Regesten des Bandes ‚Iberia Pontificia II‘ zur spanischen Diözese León abgeschlossen werden. Andererseits ist die Bearbeitung des ersten Bandes der Neuauflage des Jaffé (33–604) nahezu abgeschlossen: Über 2.900 Regesten sind bereits importiert, die restlichen 200 Datensätze sind für den Import bereits bearbeitet und werden noch im Dezember zur Verfügung stehen. Somit können derzeit zusammen mit den Regesten aus den Bänden ‚Iberia Pontificia I‘ und ‚Bohemia-Moravia Pontificia‘ 3.607 Regesten elektronisch durchsucht werden.

Parallel zu diesen Arbeiten wird der zweite Band der Neuauflage des Jaffé (604–844) für die elektronische Fassung aufgearbeitet. Knapp 30 Prozent der 2.107 Regesten wurden bereits intern bearbeitet, einige wenige Stücke vom Anfang des 8. Jahrhunderts stehen ebenfalls bereits online zur Verfügung. Der gesamte Band soll Anfang 2021 in die online-Datenbank importiert werden; im Verlauf des Jahres 2021 wird der dritte Band 844–1024 digitalisiert. Es sei erneut zur Nutzung der Kommentarfunktion zu den online-Regesten aufgerufen, um die Regesten stetig zu ergänzen. Ebenso werden Fragen der Langzeitarchivierung das Jahr 2021 bestimmen.

Nachdem Herr Harald Böhm, der zuletzt maßgeblich die technischen Entwicklungen vorangetrieben hat, als Hilfskraft aus dem Projekt ausgeschieden ist, mussten die Aufgaben der Systembetreuung der online-Datenbank durch den Bearbeiter selbst übernommen werden, was zu zeitlichen Verzögerungen bei der Regestenfreischaltung geführt hat. Die Kooperation mit der SUB Göttingen verlief weiterhin erfolgreich. Die Regesten der früheren Bände der Reihen ‚Italia Pontificia‘ und ‚Germania Pontificia‘ konnten in eine elektronische, strukturierte Form überführt werden. Herr Matthias Schütze hat sich zudem den Editionen aus der Reihe ‚Papsturkunden in ...‘ gewidmet. Auf diesen Arbeiten fußt bereits der Schnellzugriff auf die pdf-Dokumente der ‚Germania-Pontificia‘-Bände, der sich ebenfalls auf der Seite der *Regesta Pontificum Romanorum* online findet.

Daneben lief weiterhin ein regelmäßiger Austausch über die Bearbeitung der Regesten der ‚Gallia Pontificia III 2–3‘ durch Frau Prof. Dr. Claudia Zey (Zürich) und Herrn Prof. Dr. Harald Müller (Aachen). Die Literaturtitel sind mittlerweile erfasst, und es geht nun an die Bearbeitung der Orts- und Personennamen.